



**Thjorven Rubach (16), Wentorf:** Ich habe vor, zu wählen und möchte auch den Wahl-O-Mat nutzen. Wichtig ist mir, dass die Partei sich um Schuldenabbau und Fahrradstraßen ausbau kümmert. Außerdem könnte sie auch das Schulsystem optimieren und den Datenschutz verbessern.



**Tina Pormann (16), Reinbek:** Wählen würde ich gerne. Ich weiß aber nicht wen. Vorbereiten möchte ich mich, indem ich mit meinen Eltern rede oder mich im Internet über Parteien und ihre Programme informiere. Die Umwelt liegt mir am Herzen. Darum sollte sich die Politik kümmern.



**Dennis Vib (15), Reinbek:** Auch ich gehe wählen. Die Piraten finde ich gut, weil sie sich darum kümmern, dass Menschen in Ausbildung kommen und sie die Interessen von Jugendlichen vertreten. Bildung sollte im Mittelpunkt stehen. Außerdem möchte ich, dass Atomkraftwerke abgeschafft werden.



**Philine Köhn (16), Wentorf:** Ja, ich werde wählen. Im Wirtschaft-Politik-Unterricht haben wir die Parteien in Gruppenarbeit erarbeitet. Außerdem sind Politiker unterschiedlicher Parteien in unsere Schule gekommen und haben eine Podiumsdiskussion geführt und wir konnten Fragen stellen.



**Sascha Zdunek (17), Geesthacht:** Ja, ich gehe auf jeden Fall wählen! Ich habe mich schon sowohl im Internet als auch bei meinem Bruder informiert, der politisch tätig ist. Die Partei, die ich wähle, sollte sich für die Jugend einsetzen und die Integration von Flüchtlingen fördern.



► Meldungen

REINBEKER WEG  
Billewinkel  
abgeschnitten

Wentorf (amÜ). Immer mehr Autofahrer verschieben offensichtlich, die Sperrung des Reinbek Weges illegal zu umfahren. Das veranlasst das Ordnungsamt jetzt für Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer zum Handeln. Gestern wurde deshalb die sofortige Sperrung des „Schleiewegs“ Tunnel Reinhardtallee veranlasst. Mit ist jetzt der Billewinkel für die Bauphase v. Wentorf abgeschnitten und nur noch über W. toef oder Bergedorf zu reichen. Diverse Versuche insbesondere gegen die Geschwindigkeitsgrenzung haben eine Staubentwicklung zur Folge, welche den dortigen Anwohnern nicht mehr zugemutet werden könne. Auch die Einbußen straßenregelung wurde schlichtweg missachtet so dass es hier zu gefährlichen Situationen zwischen Fußgängern/Radfahrern und Pkw kam.

# Stimme der Jugend ist gefragt

**LANDTAGSWAHL** Am 7. Mai dürfen erstmals 16- und 17-Jährige wählen – Machen sie davon Gebrauch?

Von Anneke Maurer und Ann-Kathrin Schweers

Reinbek/Wentorf. Es ist eine Premiere in Schleswig-Holstein: Jugendliche ab 16 Jahren dürfen dieses Jahr erstmals bei den Landtagswahlen mitmachen und am Sonntag, 7. Mai, oder auch schon vorher per Briefwahl zwischen dreizehn Parteien und den Direktkandidaten in den Wahlkreisen entscheiden. Allein in Reinbek dürfen 1265 Jugendliche ihre Kreuze setzen.

Was sagen die Minderjährigen dazu? Werden sie wählen gehen? Und was ist den 16- und 17-Jährigen politisch wichtig? Wir haben Schüler des Gymnasiums Wentorf und der Gemeinschaftsschule Mühlentredder in Reinbek dazu befragt. In der nicht repräsentativen Umfrage zeigten die Erstwähler durchaus Interesse. Ein



**Robert Schweissing (16), Reinbek:** Ich weiß nicht, ob ich wählen gehe, weil ich mich noch nicht richtig mit Politik beschäftigt habe. Ein Planspiel zu den Wahlen, was wir im Wirtschaft-Politik-Unterricht gemacht haben, fand ich aber interessant.



**Anton Kusmierz (16), Reinbek:** Ich gehe wählen. Ich habe die Wahlen im Saarland verfolgt und fand sie spannend. Außerdem habe ich mir die Wahlprogramme der Parteien angeguckt. Wen ich wähle, der sollte sich um die Erneuerung von Schulen kümmern.



**Maren Hofmann (16), Wentorf:** Nein, ich werde nicht wählen gehen. Über die Landtagswahlen habe ich mich nicht informiert, da ich politisch nicht interessiert bin.

Großteil will von seinem Wahlrecht Gebrauch machen. Wo sie ihr Kreuz setzen werden, ist allerdings vielen noch

nicht klar. Denn nicht alle der Befragten sind politisch interessiert, einige zeigten sich noch unsicher und wieder an-

dere haben sich auch gegen die Wahl entschieden. An Informationsmöglichkeiten fehlt es nicht. In den

FLÜCHTLINGSHILFE

## Günther Binder für Ehrenamt ausgezeichnet

Wentorf (amÜ). Eine besondere Erinnerung an die Verabschiedung von Bundespräsident Joachim Gauck brachte Günther Binder aus Berlin mit. Er ist einer der Aktiven in der Flüchtlingshilfe Runder Tisch Asyl. Für seinen ehrenamtlichen Einsatz wurde der Wentorfer mit einer Einladung zum Großen Zapfenstreich im Schloss Bellevue geehrt.

Günther Binder gehört zu den zehn Mitgliedern der Lenkungsgruppe des Runden Tisches. Diese koordiniert die Flüchtlingshilfe der Ehrenamtlichen und pflegt Kontakte zur Kommune, Kirchengemeinde, Wohlfahrtsverbänden und der Schüler-AG. „Es kommen zwar nur noch selten neue Geflüchtete an, doch die Asylunterkunft ist belegt mit jungen Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind, damit ihre Integration gelingen kann“, so Hauke Schröder, Pastor im „Un-Ruhestand“.

Die nächste große Aktion des Runden Tisches wird die Neugestaltung der Außenanlage der Unterkunft am Silberr

# Feuerwehrdebatte liegt weitere sechs Monate auf Eis

**STADTVERORDNETE** verlängern Frist für Standortprüfung

Reinbek (amÜ). Nach den Sommerferien will Bürgermeister Björn Warmer den „Zauberwürfel“ gelöst haben. Mit diesem Bild beschrieb der Verwaltungschef in der Stadtverordnetenversammlung die knifflige Aufgabe, die ihm die Politik im September gestellt hat. Seitdem liegt der Beschluss für den Mühlentredder als neuer Feuerwehrstandort auf Eis. Am 31. März sollte eine Bewertung möglicher Feuerwehr-Standorte vorliegen. Die Verwaltung brauche mehr Zeit, für die Matrix, die Grund-

lage für eine Entscheidung sein kann, warb Warmer um Fristverlängerung und versprach: „Wir wollen keineswegs wieder in eine Wiederholungsschleife. Die Ergebnisse und Kostenermittlungen sollen spätestens am 3. September vorliegen.“

Er konnte die Mehrheit der Stadtverordneten überzeugen. „Völlig unverständlich“, sagte Volker Müller (SPD). Heinrich Dierking (Forum 21) sprach dem Bürgermeister ebenfalls sein Vertrauen aus: „Ich bin si-

cher, dass penibel in alle Richtungen geprüft wird.“ Wie berichtet, stehen das Betriebsgelände, das Areal Kampswegs sowie der beschlossene Mühlentredder zur Diskussion.

Mit einem weiteren halben Jahr Verzögerung will sich Klaus-Peter Puls nicht abfinden. „Völlig unverständlich“, sagte der parteilose Stadtverordnete, bereits im April 2014 sei doch der Standort Mühlentredder beschlossen worden.

„Wollen wir unsere Feuerwehrleute wieder mit Pferd und Wagen losschicken?“

Klaus-Peter Puls, Stadtverordneter

„Nun kommt noch der Clou hinzu, dass das alte Spritzenhaus reaktiviert werden soll. Wollen wir unsere Feuerweh-

ARBEITSMARKT

## 3,7 Prozent Arbeitslose in Südstormarn

Reinbek (amÜ). Die Arbeitslosigkeit hat sich von Februar auf März um 40 auf 1987 Personen verringert. Die Arbeitslosenquote im Bereich der Dienststellen der Arbeitsagentur Bad Oldesloe betrug danach im März 3,7 Prozent. Sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat. Dabei meldeten sich 581 Personen neu arbeitslos, 88 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 613 Personen ihre Arbeitslosigkeit. Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 1969 Arbeitslosmeldungen.

TERMINE

1. April

17.00: Kindermusical „Es ist vollbracht“ (Aumöller Gedächtniskirche Bönnerser Weg 25)

9.00-12.00: Kinderseniorenmarkt in der Grundschule Klosterbergen (Klosterbergenstraße 7 Reinbek)

8.00-12.00: Wochenmarkt (Am Casinopark Wentorf)

2. April

15.00-18.00: Ausstell. des Bürgervereins „Bik zurück in die Kindheit in Wentorf von 1960 bis 2000“ (Alte Schule, Teichstraße 1, Wentorf)

17.00: Kindermusical „Es ist vollbracht“ (Aumöller Gedächtniskirche, Bönnerser Weg 25)

## Pächter für den Gastronomiebereich gesucht!

Zum 01.06.2017 für das Freizeitbad Reinbek, Gastronomieerfahrung erwünscht.

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbung mit allen Unterlagen bis zum 02.05.2017 bitte an folgende Adresse:

Freizeitbad Reinbek Betriebsesellschaft mbH.